

Feuerwehr Kilchberg-Rüschlikon

Jahresbericht 2022



Hptm Benjamin Burri
Langmoosstr. 37A
8135 Langnau am Albis

kommandant@kirue.ch
Tel: 079 600 26 03

2022
20.01.2023

Das Jahr 2022 war für die Feuerwehr Kilchberg-Rüschlikon ein sogenanntes «Changejahr». Einige personelle Veränderungen standen bevor. Im Mai konnten wir die vollamtliche Stelle des Stabsoffiziers neu besetzen. Per Ende Legislatur im Juni 2022 kam es auch zu personellen Wechseln in der Sicherheitskommission des Zweckverbandes.

Im Vergleich zum Rekordjahr 2021 mit 141 Einsätzen reduzierte sich die Einsatzzahl wieder in den durchschnittlichen Bereich. Jedoch wurden wir 2-mal als Nachbarschaftshilfe bei grossen Bränden aufgeboden und mussten diese Hilfe selbst bei einem Grossbrand in Rüschlikon in Anspruch nehmen. Die Einsatzzahl bleibt dadurch zwar klein, die Anzahl geleisteter Stunden pro AdF war dennoch ähnlich hoch, wie 2021.

▪ Einsätze

Nachdem im Jahr 2021 ein neuer Rekord an **141 Einsätzen** geleistet wurden, war das Einsatzjahr 2022 dahingehend wieder ruhiger. Es wurden rund **80 Einsätze** geleistet. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Differenz von **- 61 Einsätzen**. Hauptgrund dafür waren massiv weniger Elementarereignisse wie Sturm, starke Schneefälle oder umgeknickte Bäume. Weitere Vergleiche sind der Einsatzstatistik im Anhang zu entnehmen.

Erwähnenswerte Einsätze:

- 2. Januar: Küchenbrand, Kilchberg
- 31. März: Dachstockbrand mit Nachbarschaftshilfe, Rüschlikon
- 4. Mai: Strassenrettung PW Unfall, Rüschlikon
- 2. Juni: Verkehrsregelung Seestrasse nach PW-Unfall, Kilchberg
- 2. August: Nachbarschaftshilfe Dachstockbrand, Oberrieden
- 20. September: Nachbarschaftshilfe Dachstockbrand, Thalwil
- 16. November: Vollbrand Holzanbau/Gartenhaus, Rüschlikon

Drei Grossbrände haben das Einsatzjahr 2022 geprägt, weshalb die Anzahl Einsatzstunden pro Feuerwehrangehöriger dennoch ähnlich hoch ist, wie im 2021:

31. März 2022, Dachstockbrand Rüschlikon

Ein Dachstockbrand in Rüschlikon forderte die Einsatzkräfte während knapp 6 Stunden. Die Alarmierung erfolgte um 20.00 Uhr. Da an diesem Abend gleichzeitig die zweite Kaderübung stattfand, waren die ersten Einsatzkräfte entsprechend schnell vor Ort. Beim Eintreffen des Einsatzleiters und des ersten Fahrzeuges waren im Dachstock bereits offene Flammen sichtbar. Die sehr engen Platzverhältnisse und die beschränkten Zufahrtsmöglichkeiten erschwerten die Positionierung der ersten Autodrehleiter, so dass man sich vorerst auf das Halten der gesunden Dachseite konzentrieren musste. Mit Hilfe unserer aufgebodenen Nachbarfeuerwehr Thalwil-Oberrieden und ihrer etwas kleineren Autodrehleiter konnte im weiteren Verlauf eine zweite Leiterstellung für den Löschangriff von oben erfolgen. Aufgeboden wurde auch das Drohnenpikett von Schutz & Rettung Zürich. Die Luftaufnahmen der Drohne, die mit einer Wärmebildkamera ausgestattet ist, lieferten dem Einsatzleiter wertvolle Bilder für seine weiteren taktischen Entscheide und sind mittlerweile fester Bestandteil im Einsatzkonzept eines solches Ereignisses.

2. August 2022, Nachbarschaftshilfe bei Dachstockbrand Oberrieden

Seit Jahren pflegen wir mit unserem Nachbarn, der Feuerwehr Thalwil-Oberrieden, eine sehr gute kameradschaftliche Beziehung. Auch finden regelmässig gemeinsame Übungen statt. Die gegenseitige Hilfe bei grösseren Ereignissen ist eingespielt und funktioniert jedes Mal sehr gut.

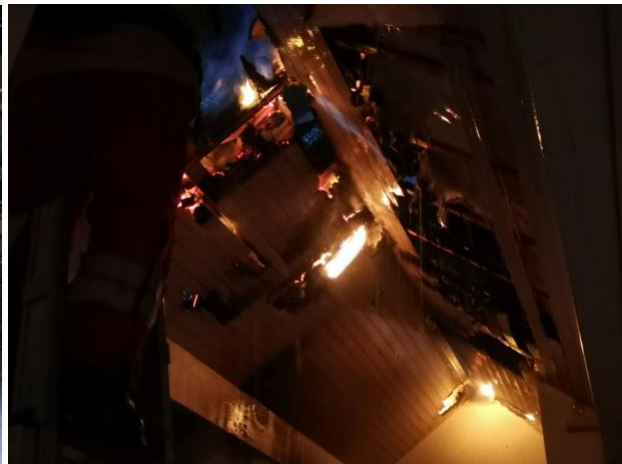
Mit ein Grund, warum uns die Kollegen zur Mithilfe auch bei ihrem grösseren Dachstockbrand am 2. August in Oberrieden mit aufboten.

Mit der Autodrehleiter wurden die Löscharbeiten von oben unterstützt. Bei einem Dachstockbrand ist es unerlässlich, schnell eine zweite Autodrehleiter zu positionieren, um möglichst den ganzen Dachbereich abzudecken. Weiter unterstützten wir die Kollegen im Innenangriff und die Logistikgruppe übernahm die Durchführung des «Suuber-Klar» Konzeptes für alle Feuerwehrleute auf Platz. Herausfordernd waren für alle die schwierigen heissen Klimaverhältnisse bei einem Einsatz mitten im Sommer und in den frühen Abendstunden. Auch hier waren einige AdF bis zu 10 Stunden im Einsatz.

20. September 2022, Nachbarschaftshilfe bei Dachstockbrand, Thalwil

Ein erneuter Dachstockbrand ereignete sich am besagten Tag, resp. In der Nacht. Die Alarmierung erfolgte kurz von Mitternacht. Wiederum wurden wir als Nachbarschaftshilfe zur Unterstützung mit der Autodrehleiter und der Logistikgruppe für das «Suuber-Klar» Konzept aufgeboden. Rund 24 AdF unterstützten die Kollegen von Talo bis in die frühen Morgenstunden bei den Lösch- und Aufräumarbeiten. Zwischenzeitlich waren bei diesem Brand sogar 3 Autodrehleitern im Einsatz, was den Wert und die Notwendigkeit dieses Rettungsgerätes einmal mehr unterstreicht!

▪ Bilder aus Einsätzen:



▪ Übungen

Pandemiebedingt mussten die Übungsdaten im Januar 2022 wiederum angepasst oder zum Teil abgesagt werden. Nachdem die erste Offiziersübung physisch noch abgesagt werden musste, wurde die erste Kaderübung an zwei Daten in Gruppen durchgeführt. In aufgeteilten Gruppen musste auch noch im Februar gearbeitet werden. Dies war ein spürbarer Mehraufwand für alle Ausbildner und den Ausbildungschef. Für diesen Mehraufwand danke ich allen Beteiligten sehr herzlich.

Ab dem März konnte der Übungsbetrieb beinahe wieder normal und gemäss Jahresprogramm aufgenommen werden. Auch die Wochengruppenübungen an den Mittwochabenden konnten ab März wieder normal abgehalten werden.

Die Schutzkonzepte wurden danach schrittweise mehr und mehr gelockert und so konnte schon bald im Frühling in den Normalbetrieb übergegangen werden.

Es konnten somit im 2022 14 Mannschaftsübungen, 6 Kaderübungen und 3 Offiziersübungen durchgeführt werden.

Hervorzuheben sind spezielle Übungen:

- «Finnentest», Fitnessstest für Atemschutzgeräteträger
- Samstagsübung vom 3. September im Brandhaus, Uster-Riedikon
- Hauptübung vom 29. Oktober mit Einsatzübung Bootswerft Boesch mit Gästen

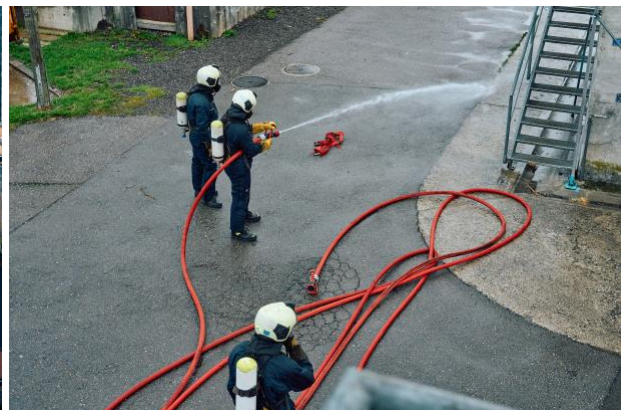
Neben den Mannschaftsübungen wurden wieder diverse Spezialübungen in Kleingruppen im Bereich MWD (Motorwagendienst) abgehalten. Ebenso fand für einen Teil der Fahrer das regelmässige Training mit unseren Fahrzeugen im Fahrsicherheitszentrum Betzholz statt.

Wiederum durchgeführt wurde der sogenannte «Finnentest» für Atemschutzgeräteträger. Dieser «Fitnessstest» ermöglicht es, die Belastung unter Atemschutz in einem Parcours zu simulieren und ermöglicht jedem AdF selbständig zu erfahren, ob er die Belastung erbringen kann. Neu gilt für die Atemschutztauglichkeit nur noch ein ärztlicher Eintrittstest zu Beginn der Laufbahn. Danach muss jährlich eine Selbsteinschätzung durch den AdF selber erfolgen. Ab 45 Jahren muss dann wieder regelmässig ein Arztuntersuch erfolgen. Der Finnentest gehört ab 2023 zum jährlichen Pflichtprogramm für alle Atemschutzgeräteträger.

Eine sehr wertvolle Übung stellt jeweils die Samstagsübung im Ausbildungszentrum Uster-Riedikon dar. Aufgeteilt in zwei Gruppen (Vormittag/Nachmittag) konnten wir realistisch am echten Feuer im Brandhaus den Umgang mit Hohlstrahlrohr und taktischem Vorgehen trainieren. Die körperlich sehr strengen Sequenzen werden von den AdF geschätzt und bilden die Grundlage für das Vorgehen im echten Einsatz. Abgerundet wird dieser strenge Tag jeweils mit einem Grillfest im Depot für alle inklusive Familienangehörigen.

Dem MWD-Team unter der Führung von Oblt Daniel Neufeld gebührt ein grosser Dank für das stetige Engagement und die unermüdliche Arbeit zur Sicherheit unserer Fahrer im Strassenverkehr! Ebenso ein grosser Dank dem Ausbildungschef Oblt Marcel Bachmann und allen Offizieren und Ausbildnern für die stetige Planung und Durchführung von interessanten und lehrreichen Übungen über das ganze Jahr.

- Bilder aus Übungen:



▪ Besonderheiten

➤ **Corona Pandemie/Strommangellage/Notfalltreffpunkte**

Obwohl wir im Jahr 2021 viele Übungen im Normalbetrieb gemäss Jahresplanung durchführen konnten, war auch der Beginn des Jahres 2022 mehrheitlich durch die Pandemie und deren Massnahmen bestimmt. Erneut mussten wir Übungen umstellen und neugestalten. Die eingeführten Hygienebestimmungen wurden stets vorbildlich und ohne grosses Rückfragen umgesetzt und eingehalten. Damit konnten wir die Einsatzbereitschaft jederzeit problemlos aufrechterhalten.

Neue Herausforderungen, die auch unmittelbar die Feuerwehr betreffen, liessen jedoch nicht lange auf sich warten. Das Thema «Strommangellage» kam schnell in aller Munde. Auch wir mussten hier Vorkehrungen in Form von vorbehaltenen Entschlüssen treffen. Dabei gilt es, im Vorfeld zu überlegen, wie im Falle eines flächendeckenden Stromausfalles oder dem Ausfall von Kommunikationsmitteln die Einsatzbereitschaft, vor allem die Alarmierung und die Kommunikation mit Funk/Polycom aufrechterhalten werden kann.

Im Feuerwehrdepot wurden deshalb die nötigen Vorkehrungen für eine unabhängige Notstromversorgung mit einfachen, vorhandenen Mitteln geschaffen und installiert. Die uns zur Verfügung stehende Infrastruktur ist dafür nicht ideal, aber zweckmässig. Dennoch mussten wir hier auf Grund des fehlenden neuen Depot's einmal mehr sehr improvisieren.

Wenn die Handy's oder Telefone nicht mehr funktionieren, wie kann die Bevölkerung alarmiert werden oder wo bekommen sie Informationen? Wo kann man sich bei einem medizinischen Notfall dann Hilfe holen?

Der Kanton Zürich hat neu die sogenannten Notfalltreffpunkte in den Gemeinden geschaffen. Bei nicht planbaren Ereignissen müssen diese Notfalltreffpunkte neu in einer ersten Phase von der Feuerwehr in Betrieb genommen und betreut werden. Die entsprechenden Konzepte dazu haben wir geschaffen und als Checkliste abgelegt. Ebenfalls wurde das Vorgehen in einer Offiziersübung geschult.

➤ **Changejahr 2022**

Auf Grund einiger bevorstehender personeller Veränderungen wurde letztes Jahr auch als «Changejahr» bezeichnet.

Im Mai konnten wir mit Sven Müller einen neuen vollamtlichen Staboffizier gewinnen. Sven Müller ist als ehemaliger Rettungssanitäter HF mit Einsatzleitererfahrung und als Feuerwehroffizier in einer Milizfeuerwehr im Kanton Zürich durchaus Profi pur. Er hat sich bei uns sehr gut eingearbeitet, gilt als absoluter Teamplayer und unterstützt das Kommando und das ganze Milizkader mit seiner Arbeit.

Per Ende Legislatur im Juni gab es auch personelle Wechsel im Sicherheitszweckverband. Für die langjährige Sicherheitsvorsteherin der Gemeinde Kilchberg, Barbara Baruffol, wurde Andreas Eckert als Gemeinderat gewählt.

Gleichzeitig hat auch die Position des Fachkommissionspräsidenten und ehemaligen Kommandanten Christoph Rengel geändert. Mit Christian Jenzer, bis Ende Juni Vizekommandant der Feuerwehr KiRü konnte diese Position gewinnbringend neu besetzt werden.

Durch den Abgang von Vizekommandant Christian Jenzer, wurde diese Position vakant. Mit der Ernennung von neu zwei Kommandanten Stellvertretern bestreiten wir hier neue Wege, die jedoch im Auge des Kommandanten zeitlich angepasst erscheinen. Die klassischen «alten» Zeiten von einem Stellvertreter je nach Position scheinen dem Schreibenden vorüber zu sein. In Zeiten, wo alle beruflich enorm eingespannt sind, die Gesellschaft sich neuen Ansprüchen stellen muss, sollte auch die Feuerwehr mit innovativen Schritten mithalten. Es gilt, die Lasten auf mehreren Schultern zu verteilen.

In einem ersten Schritt wurden deshalb zwei bisherige Offiziere, Mathieu Jariod und Tobias Merkli, zu Kommandanten Stellvertretern ernannt.

Im 2023 wollen wir die Grundlagen für die nächste Stellvertreterposition im Bereich der Ausbildung schaffen, so dass auch diese enorm wichtige Position konstant zu zweit besetzt ist.

▪ Personelles

Ein- / Austritte / Mutationen:

Leider mussten uns auch im Jahr 2021 wiederum 9 AdF's aus beruflichen, privaten oder altershalber Gründe verlassen. Im Gegensatz dazu durften wir jedoch 7 neue AdF's bei uns begrüßen, weshalb der Bestand weiterhin gehalten werden kann.

- Anzahl Eintritte im Jahr 2022: 7 AdF's
- Anzahl Austritte im Jahr 2022: 9 AdF's

Der Gesamtbestand beträgt aktuell **68 AdF** bei einem Minimalbestand von 60.

Beförderungen

Auf das Jahr 2023 hin konnten folgende Personen dankend befördert werden:

Zum Gefreiten im Range eines Soldats:

- **Rosario Carapezza**
- **Fabienne Tanner**
- **Saskia Meier**

Zum Unteroffizier im Range eines Korporals:

- **Roger Lustenberger**
- **Max Scherrer**

Zum Unteroffizier im Range eines Wachtmeisters:

- **Pietro Soriano**

Zum Offizier im Range eines Leutnants:

- **Yves Tanner**

Zum Offizier im Range eines Oberleutnants:

- **Adrian Hermann**

Zum Fourier

- **Pascal Dähler**

▪ Persönliche Worte

Ein unfallfreies Jahr ist jederzeit das oberste Ziel in meiner Kommandozeit. Ich bin immer wieder dankbar, wenn dieses Ziel wie im Jahr 2022 wieder erreicht werden konnte.

Drei grosse Dachstockbrände prägten das Feuerwehrjahr! Alle Einsätze zeigten, dass wir mit unseren Übungen auf dem richtigen Weg sind und die Feuerwehrleute entsprechend auf solche Einsätze vorbereitet sind. Gleichzeitig sind diese Einsätze auch «wertvoll», so liefern sie uns jeweils die Erkenntnis, dass wir im Einsatz wie angestrebt funktionieren. Diese Erkenntnis schafft auch Selbstvertrauen und hilft uns, die weiteren Herausforderungen ebenso erfolgreich zu meistern.

So leid es klingen mag, aber auch Feuerwehrleute brauchen den Ernstfall, um das Gelernte anwenden zu können und mit Erfahrungen besser zu werden. Ein Freundschaftsspiel im Fussball ist auch etwas anderes als ein WM-Viertelfinal.

Die Mannschaft stellt sich den Herausforderungen, engagiert sich entsprechend und hilft sich gegenseitig.

Der Mannschaftsbestand konnte werden. Mit aktuell 68 AdF kann der Minimalbestand von mindestens 60 AdF für das Jahr 2022 sogar gut gehalten werden. Der seitens Kommandos angekündigte stetige Rückgang des Bestandes scheint dadurch abgefedert zu werden. Es ist erfreulich, wie viele neue AdF im Alter zwischen 25 und 35 sich vor allem über die Homepage freiwillig bei uns melden. Es zeigt auch, dass eine professionelle Homepage und der Auftritt darin enorm wertvoll sind und sich auch in der Rekrutierung auswirken.

Auch hilft mit, dass sich die altersbedingten Abgänge gut absprechen und nicht alle auf einmal ihren Rücktritt geben. Es erlaubt uns, die neuen AdF zuerst einzuführen und auszubilden damit sie nach knapp einem Jahr bereit für ihre ersten Einsätze sind.

Die stetigen Bemühungen um neue AdF werden wie immer jederzeit ganz oben auf der Traktandenliste bleiben, wie auch eine umsichtige und strukturierte Kaderplanung.

Für grosse Ernüchterung sorgt weiterhin das blockierte Projekt für ein neues Depot. Es wird immer schwieriger, die Mängel an Infrastruktur und der Einrichtung an einen zeitgemässen Standard mit provisorischen Massnahmen zu überbrücken! Fehlende Duschen sind seit Jahren ein gesundheitliches Problem für die AdF. Die IT-Infrastruktur ist für eine digitale Schulung und zeitgemässen Theorieblock nur durch Improvisation in der Garage vorhanden. Die Zentrale und das Büro des Materialwarts entsprechen schon lange nicht den geforderten Standards.

Der Feuerwehr Kilchberg-Rüschlikon steht hervorragendes Einsatzmaterial zur Verfügung. Wir geben jeden Tag unser Bestes für den Schutz und die Sicherheit der Bevölkerung. Wir improvisieren seit Jahren zum Besten für alle. Ich denke, dass wir eine sehr professionelle Leistung aufrechterhalten, weshalb Teile der Bevölkerung glauben, es gehe ja auch so irgendwie...Aber nein, es ist bereits fünf nach zwölf, während uns alle Gemeinden rundherum längst überholt haben mit neuen Depots und Infrastruktur, sind wir noch genau gleichweit wie zu Beginn meiner Amtszeit.

Es bleibt zu wünschen, dass hier entsprechend endlich etwas geschieht!

Es bleibt mir an dieser Stelle die Danksagung an verschiedene Personen:

Der ganzen Sicherheitskommission danke ich für die Zusammenarbeit in alter und nun neuer Besetzung sehr herzlich.

Den Festangestellten, Staboffizier Sven Müller und Materialwart Stefan Müller gebührt der Dank für die Unterstützung und die tadellose Arbeit für unsere Organisation! Sie sind dem Kommando und allen AdF eine grosse und wichtige Unterstützung und unabdingbar, damit diese Milizorganisation derart professionell auftreten kann. Hinzu kommt der Dank an den ganzen Stab, meinen Stellvertretern und an Fourier Pascal Dähler, der im Hintergrund mit unseren Zahlen umzugehen vermag, wie kein anderer.

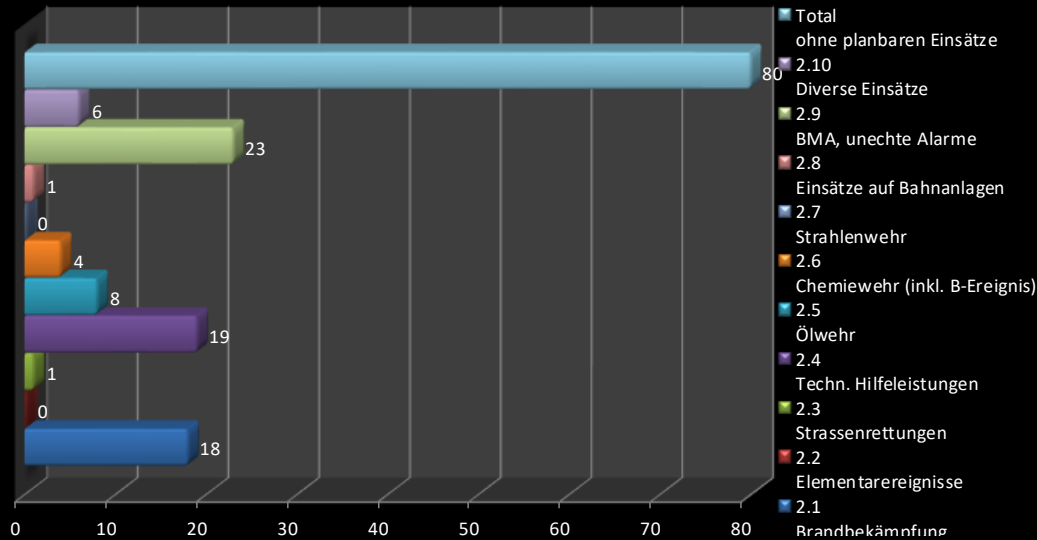
Zuletzt, aber eigentlich Zuerst; Ich danke meiner ganzen Mannschaft, angeführt von den Offizieren, für die Leistung und das Engagement im Jahr 2022!

Feuerwehr Kilchberg-Rüschlikon

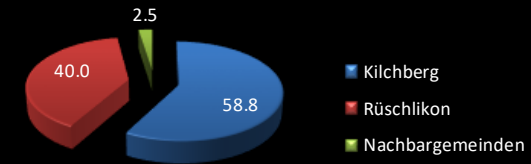


Benjamin Burri, Kommandant

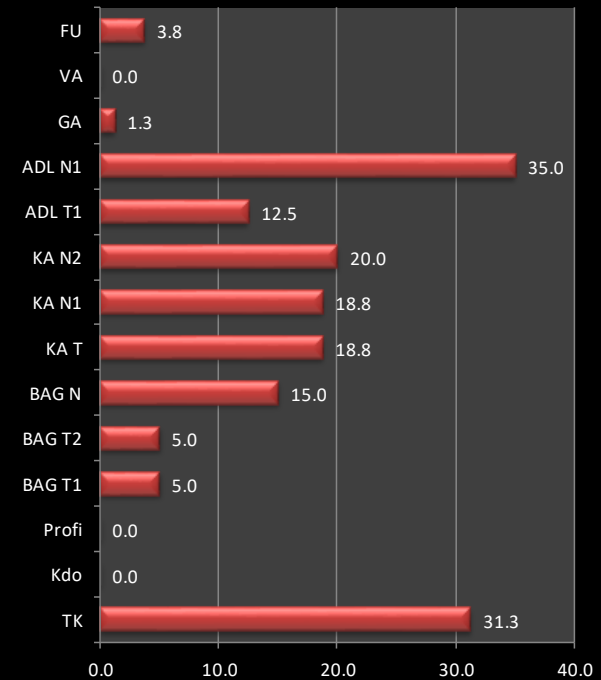
Ereignisart 2022



Aufteilung nach Gemeinden



Anzahl Aufgebotsprozente



Einsatzstatistik 2009-2022

